



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

PLAN-HAI-31-3

An den Vorsitzenden des BA 15
Trudering-Riem
Herrn Otto Steinberger
Friedenstraße 40
81660 München

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233
Telefax: 089 233
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

rita.besenthal@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
20.09.2018

Einfluss der Navi-Nutzung auf die Straßennutzung im Münchner Osten darstellen

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05016 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 21.06.2018

Sehr geehrter Herr Steinberger,
sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

Mit diesem Antrag wird die Landeshauptstadt München gebeten, den drei Bezirksausschüssen Bogenhausen, Berg-am Laim und Trudering-Riem eine Darstellung zu liefern, wie sich die mittlerweile vorherrschende Nutzung von Navigationsgeräten in den Kraftfahrzeugen konkret auf die Auslastung der Hauptachsen in Nord-Süd und Ost-West-Richtung während der Hauptverkehrszeiten auswirkt. Bezug genommen wird u.a. auf Presseartikel über die auf Navigationsnutzung basierende Stausituation in der Landeshauptstadt München.

Hierzu können wir Ihnen im Benehmen mit dem Kreisverwaltungsreferat Folgendes mitteilen: Daten zur Abbildung der Verkehrslage, wie in Ihrem Antrag angesprochen, stammen hauptsächlich aus den in den Fahrzeugen verbauten Navigationsgeräten, die meistens auf einem Funknavigationssystem basieren. Dabei werden über eine Empfangseinheit Funk-signale mehrerer kodierter Sender aufgenommen, aufgrund deren Daten in der Regel ein „Global Positioning System (GPS)“, ein globales Navigationssatellitensystem zur Positionsbestimmung, den aktuellen Standort berechnet.

Die Daten der sich hieraus ergebenden geographischen Position wird durch das Navigationssystem in digitale Karten übertragen. Dadurch besteht die Möglichkeit, nach der Eingabe von Zielkoordinaten eine Route vom momentanen Standort zu einem gewünschten Zielort zu erhalten. Das Berechnen der vorgeschlagenen Verkehrswege erfolgt über ein Routing-Ver-

fahren, dem verschiedene Kriterien, wie beispielsweise die Vermeidung von Autobahnen oder Mautstrecken, Minimierung der Fahrzeit und ähnliches, zugrunde liegen.

Moderne Systeme können zusätzliche Daten zur Verkehrslage über Traffic Message Channel Dienste (TMC oder TMCpro) empfangen und hieraus Staus, Umleitungsrouten, Zeitverzögerungen etc. berechnen.

Informationen dieser Dienste, die über das allgemeine, via Radio zugängliche Niveau hinausgehen, sind meistens kostenpflichtig. Die Höhe der Nutzungsgebühren richtet sich nach Art und Umfang der eingesetzten Software und den entsprechend angebotenen Informationen. Die Routenempfehlungen generieren die Navigationsgerätehersteller anhand ihrer gemessenen Verkehrsdaten. Diese Messungen basieren dabei in der Hauptsache aus der Auswertung von Daten der Navigationsgeräte selbst (Back-Channel). Bei den Berechnungen zur Routenwahl oder Stauermittlung wird in der Regel keine Differenzierung nach Fahrzeugtypen durchgeführt.

Noch verfügen aber längst nicht alle Fahrzeuge über ein Navigationsgerät oder nutzen hierfür ihr Smartphone. Zudem gibt es verschiedene Systeme verschiedener Hersteller mit unterschiedlichen Informationsdiensten.

Die Landeshauptstadt München hat als Kommune weder eine Einflussmöglichkeit auf die Routenvorschläge der Anbieter, noch einen Zugriff auf die dort erhobenen Verkehrsdaten. Grundsätzlich bestünde natürlich die Möglichkeit, routenbezogene Daten von Navigationsdienstleistern zu erwerben. Da diese Daten (Reisezeit und Geschwindigkeit in kleinen Abschnitten) aber nur aus einer Teilmenge des tatsächlichen Verkehrs gewonnen werden, könnte das tatsächliche Verkehrsaufkommen auch damit nicht ermittelt und dargestellt werden. Die Landeshauptstadt ist bestrebt aber künftig in Anbetracht komplexer Planungen und Verkehrsproblematiken auch auf diese Teilinformationen zurückgreifen.

Zur Erhebung weiterer eigener Verkehrsdaten befindet sich derzeit das sogenannte Messstellennetz im Aufbau. Es umfasst 50 neue Messstandorte im Stadtgebiet die eine verbesserte Erfassung bezogen auf Fahrzeuge pro Zeiteinheit ermöglichen werden. Dabei können die Fahrzeuge auch nach Art klassifiziert werden. Daten hinsichtlich Quelle und Ziel oder Reisezeiten werden aber auch damit nicht zur Verfügung stehen.

Drei neue Standorte für Messstellen sind im Bereich Trudering Riem vorgesehen:

- Berg-am-Laim-Str. / Schlüsselbergstr.
- Truderinger Str./ DB Unterführung.
- Wasserburger Landstr. B304 (zw. Waterbergstraße und Von-Eckert-Straße).

Der Antrag Nr. 14-20 / B 05016 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 21.06.2018 ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen